

FINNSTABIL



Hilfsmittelnummer 31.03.03.0017 **AB LAGER LIEFERBAR**

Für eine vielseitig orthopädische Versorgung, mit Fachärzten entwickelt.
Der Nutzen: Verkürzung der Rehabilitationszeit und Verbesserung der Behandlungsergebnisse.

THERAPIE- SCHUHE

Funktionelle Nachbehandlung
für eine schnellere Genesung

Therapieschuhe spielen eine wichtige Rolle bei der funktionellen Nachbehandlung von Bandverletzungen im oberen Sprunggelenk.

Ihr Ziel ist es, trotz der eingeschränkten Beweglichkeit des verletzten Fußes eine frühzeitige Mobilisation zu erreichen, wodurch sowohl die Dauer des Krankenhausaufenthalts als auch die Arbeitsunfähigkeit verkürzt werden können.



Stabilisationsschuhe sind gezielt für eine therapeutische begrenzte Anwendung entwickelt worden. Sie dienen der **Ruhigstellung bei Band- und Sehnen-schädigungen** im Bereich der Sprunggelenke **oder nach operativer Versorgung von Bandverletzungen** im oberen Sprunggelenk (Bandnaht).

In den letzten Jahren hat sich die Methode der Behandlung mit Therapieschuhen **als Alternative zum traditionellen Gipsverband** bei Verletzungen am Sprunggelenk, wie Kapsel- und Bänderrissen, Achillessehnen-schädigungen, Zerrungen oder Brüchen der Mittelfußknochen, immer mehr durchgesetzt.

Spezielle Therapieschuhe sind für die **Sofortversorgung bei zentralen oder peripheren Lähmungs Zuständen** konzipiert, wie sie beispielsweise nach einem Schlaganfall oder in Form einer Peroneuslähmung auftreten können. Sie können anstelle von oder unterstützend zu Lähmungsorthesen oder Bandagen eingesetzt werden.

Durch die funktionelle Behandlung mit Therapieschuhen wird eine frühzeitige, kontrollierte und stabilisierte Bewegung sowie Belastung ermöglicht, um eine **schnellere Genesung zu unterstützen**.

Die Verwendung von Therapieschuhen erfolgt immer in Absprache mit dem behandelnden Arzt oder einem Fachbetrieb für Orthopädie.

Zudem finden sie **Anwendung bei der konservativen Behandlung frischer Kapselbandverletzungen** oder **bei neurologischen Krankheitsbildern**, wie zum Beispiel **spastischen Lähmungen nach einem Schlaganfall** oder während der **infantilen Zerebralparese (Morbus Little)**.

In der Regel werden sie als vorübergehende Sofortversorgung eingesetzt. Aber, keine Regel ohne Ausnahme.

Der Stabil-Schuh von FinnComfort kann auch nach dem Therapieerfolg weiter als Straßenschuh getragen werden. Es sind lediglich die Stabilisatoren auf den Innen- und Außenseiten zu entfernen.



FINNSTABIL

inklusive Weich-Fußbett

Art.-Nr. 97800 Größe 4-12

Lagerartikel

Hilfsmittelnummer 31.03.03.0017

nur anwendbar bei Indikation Punkt 1

- 1** Beeinträchtigung des Gehens bei schwerer Schädigung der Bänder des Sprunggelenkes im Rahmen der konservativen oder postoperativen Behandlung; Sofortversorgung bei spastischen Lähmungen nach cerebraler Insult und/oder bei infantiler Zerebralparese

Hilfsmittelnummer hier anwendbar

weitere Einsatzmöglichkeiten

- 2 Bestimmte knöchernen Verletzungen des Sprunggelenkes und des Fußes z.B. Malleolarfraktur, Ermüdungsbruch
- 3 Endoprothesen (insbesondere im vorderen und hinteren Sprunggelenksbereich)
- 4 Sprunggelenksdistorsionen
- 5 Sprunggelenksarthrose
- 6 Instabilitäten z.B. Teilversteifungen, Wackelsteifheit
- 7 Therapie nach Achillessehnenruptur, konservativ und operativ zur Entlastung; auch bei anderen Operationen im Achillessehnenbereich, z.B. Achillessehnenverlängerung
- 8 Ruhigstellung im Bereich Fußwurzel und Mittelfuß
- 9 Gelenkschonung im Vorfußbereich
- 10 Zustand nach Schlaganfall
- 11 Schlanke Lähmungen (Paresen, Paralysen)
- 12 Spastische Lähmungen
- 13 Bänderschwäche (Umknickprophylaxe)



Waldi Schuhfabrik GmbH
Postfach 1653 D-97433 Haßfurt/Main Telefon 095 21/923 30 Telefax 095 21/923 32 33
www.finncomfort.de info@finncomfort.de